

## Stimme meines Glaubens



Christoph Baumann, reformierter Pfarrer, Pfarramt Zug-Nord/Menzingen

### Ist Zeit denn flüchtig?

**B**eschleunigung ist eine Zeiterfahrung, die wie ein Netz über uns geworfen wird; wir sind darin gefangen. Irgendwann scheint sich die Zeit aufgespalten zu haben. Sie wurde leichter, flüssiger und flüchtiger. Der Zeitverlust wird dadurch progressiv. Jemand meinte einmal, dass dies von der vegetativen über die animalische zur mechanischen Existenz führe. Das Mechanische kann durch Digitalisierung nochmals beliebig beschleunigt werden.

#### Selber über Beschleunigung bestimmen können

Neben den hypernervösen Zeitgeistern gab es jedoch immer die Gemeinschaft derer, die ihre Zeit anders zu leben wussten: Von Heraklit über Platon zu Jesus sei ein helles Dreigestirn genannt. Gerade das «Höhlengleichnis» zeigt, dass der Ausstieg aus dem blossen Begaffen von Projektionen an der Wand des Gegenwärtigen erhellend ist.

Bis heute bekannt ist auch der Spruch Heraklits, dass wir nie in den gleichen Fluss steigen können. Wahr ist es. Wahr ist auch, dass wir am gleichen Flussufer zurückgehen können und dadurch Horizonte zu überblicken in der Lage sind. Hier ist das Problem der Auswahl benannt: Lasse ich mich beliebig beschleunigen, oder bestimme ich, welches Flussufer ich begehe?

Ein wirklich gutes Buch für das ganze Jahr 2018 reicht dazu voll aus. Vorschlag einer solchen Jahreslektüre: «Der Idiot» von Dostojewski. Horizont-erweiterung ist da in weitestem Sinne garantiert.

## IMPRESSUM

Zuger Presse – Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug, 23. Jahrgang  
Baarerstrasse 27, 6300 Zug  
041 725 44 11  
redaktion@zugerpresse.ch,  
www.zugerpresse.ch

#### HERAUSGEBERIN

Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76,  
Postfach, 6002 Luzern

#### REDAKTION

Chefredaktor: Florian Hofer (fh)  
Redaktion: Alina Rütli (ar)  
Foto: Daniel Frischherz (df)  
Mitarbeit: Nadine Schrick (nad), Franz Lustenberger (fra), Dominique Schaubert (dom), Laura Sibold (ls), Hansruedi Hürlimann (hh), Pressedienst (pd)

#### VERLAG ZUG

Abo-Dienst/Vertrieb/Zustellstopp:  
071 272 72 56, abo\_zugerpresse@nzz.ch

#### INSERATE

041 725 44 56  
inserate@zugerpresse.ch

#### DRUCK

LZ Print, Luzerner Zeitung AG. Die «Zuger Presse» (inklusive «Zugerbieter») erscheint mittwochs in einer Auflage von 55 330 Exemplaren (Wemf-beglaubigt) und ist die auflagenstärkste Wochenzeitung im Kanton Zug. Inserate, Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt.

## Fahrvergnügen in heimischen Skigebieten



Bild: PD

Die Hünenbergerin Claudia Ambühl ist nun im Besitz einer Saisonkarte, die in den sieben regionalen Skigebieten gültig ist.

Neben der glücklichen Gewinnerin der Verlosung freut sich auch Stefan Ryser vom Tarifverbund Swiss Knife Valley. 1s

## Krebsliga Zug

# Schnauzige Überraschung

**Dank der Aktion «SchnauZug» konnte der Krebsliga Zug eine Spende von 36 000 Franken überreicht werden.**

«Von Zugern, für Zuger» – lautet das Motto des Vereins SchnauZug, welcher sich nun seit sechs Jahren dafür einsetzt, das Bewusstsein für Prostata- und Hodenkrebs zu stärken und Spenden für die Krebsliga Zug zu sammeln. Zusammen mit lokalen Unternehmen und Vereinen wie der Brauerei Baar, Bäckerei Konditorei Nussbaumer, Galvanik Zug, Agent Media, Janssen und dem EVZ konnten der Krebsliga in den sechs Jahren

123 000 Franken gespendet werden. «Da die Spenden und Subventionen rückläufig sind, freuen wir uns umso mehr über solch ein Engagement, welches uns ermöglicht, krebserkrankten Menschen zu helfen», sagt Ruedi Leuppi, Präsident der Krebsliga Zug.

#### Bewegung hat eine Eigendynamik entwickelt

Die Bevölkerung zu überzeugen, dass man mit «SchnauZug» Gutes tun kann, war am Anfang harte Arbeit.

Mittlerweile freuen sich die Organisatoren, dass sogar Unternehmen proaktiv mit Ideen auf sie zukommen. «Die Bewegung hat eine Eigendynamik entwickelt, und so unterstützen immer mehr Leu-



Bild: PD

Philip Fuchs (von links), Sebastian Eichenberger, Jonas Plüss, Thomas Schnieper, Hans Boog, Joel Schuler, Rebekka Toniolo, Ursi Steinauer, Jürg Nussbaumer, Eila Bredehöft und Martin Uster.

te mit eigenen Ideen die Krebsliga. Ohne solches Engagement wären unsere jährlich grösser werdenden Spenden nicht

möglich – diese Entwicklung freut uns riesig», erklärt André Kälin, Mitgründer von «SchnauZug». pd

## Landis + Gyr

# Traditionsunternehmen zeigt Nächstenliebe

**Auch die Landis + Gyr zeigt ihre Unterstützung. Die Zuger Firma spendet 30 000 Franken an ein SOS-Kinderdorf.**

Markus Siegfried, verantwortlich für Unternehmenspartnerschaften bei SOS-Kinderdorf, nahm in Zug die Spende entgegen, die sich aus der Beteiligung zahlreicher Mitarbeiter und einer grosszügigen Aufstockung durch die Geschäftsleitung zusammensetzt. Howard Gibson, Vice President Human Resources Emea, sagt: «Seit unserer Gründung vor über 120 Jahren ist sich Landis+Gyr seiner gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen bewusst. Deshalb war es für unsere Mitarbeiter auch in diesem Jahr selbstverständlich, eine wohltätige Organisation



Markus Schürch (von links), Senior Vice President der Landis + Gyr, mit Markus Siegfried von der Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz und John Harris, Head of Regulatory and Governmental Affairs der Landis + Gyr.

Bild: PD

zu unterstützen. Mit SOS-Kinderdorf kommt unsere Spende dieses Jahr Kindern und Jugendlichen zugute, die kein sicheres Zuhause und keine Zu-

kunftsperspektiven haben und unsere volle Unterstützung verdienen.» Markus Siegfried, SOS-Kinderdorf Schweiz, zeigte sich dankbar: «Wir freuen

uns über die grosszügige Spende von Landis + Gyr und seinen Mitarbeitenden. Im Namen der unterstützten Familien und ihrer Kinder bedanken wir uns herzlich. Diese Mittel sind ein wichtiger Baustein, um Kindern in Not eine Zukunft zu ermöglichen. Der Beitrag von Landis+Gyr gibt Kindern die Chance, in einem geborgenen Umfeld aufzuwachsen.»

#### Immer wieder Spenden an wohltätige Einrichtungen

Landis+Gyr spendet zum wiederholten Mal an wohltätige Einrichtungen. In den letzten Jahren zählten dazu die Kinderkrebshilfe Schweiz, Ärzte ohne Grenzen sowie Initiativen in Zug. SOS-Kinderdorf ist ein privates, ungebundenes Kinderhilfswerk. Die Organisation gibt in über 130 Ländern in Not geratenen Kindern und Jugendlichen ein Zuhause.

Sabrina Salihovic

## Unser Anliegen



Miriam Hess, Präsidentin Verein Munterwegs, Menzingen

### Mehr Mentoren sind gesucht

**M**unterwegs-Mentoren sind «Möglichmacher»: Sie basteln und spielen mit Kindern, bringen als Kulturlotsen die Kleinen in Museen und Bibliotheken oder zeigen ihnen tolle Freizeitplätze. Dabei findet jeder Freiwillige seinen eigenen Weg, sich mit seinen besonderen Stärken bei «Munterwegs» einzubringen. Mit diesem Integrationsprogramm stärken wir zusammen mit engagierten Mentoren die Chancengleichheit der kleinen Teilnehmer. «Munterwegs» belebt aber gleichzeitig auch den Austausch zwischen Jung und Alt und fördert das Verständnis zwischen den Generationen und Kulturen. Beiden Seiten werden über «Munterwegs» so viele Möglichkeiten geboten, befruchtende Kontakte und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Dabei ist unserem gemeinnützigen Verein die Stärkung und Begleitung der Mentoren ein Anliegen. Sie sind ein wichtiges Erfolgsrezept unserer Arbeit und stärken die Nachhaltigkeit unserer Förderung. Das Mentoringprogramm bereichert Gross und Klein.

Infos unter [www.munterwegs.eu](http://www.munterwegs.eu) oder an [info@munterwegs.eu](mailto:info@munterwegs.eu)

### Was ist Ihr Anliegen?

Falls Ihr Verein oder Ihre Organisation ein bestimmtes (unpolitisches) Anliegen hat, so haben Sie auf 1250 Zeichen inkl. Leerschlägen Platz dafür dies unseren Lesern zu erzählen. Senden Sie uns zum Text noch ein Foto (JPG-Datei, 1 MB) des Autors mit: [redaktion@zugerpresse.ch](mailto:redaktion@zugerpresse.ch)

## CVP

### Dialog über das Leben in Bern

Der erste Informationsabend der CVP Kanton Zug mit Ständerat Peter Hegglin über die vergangene Wintersession in Bern war ein voller Erfolg. Knapp 40 Personen folgten im Restaurant Bären in Zug dem interessanten Dialog zwischen dem Zuger Standesvertreter und Andreas Hausheer, CVP-Fraktionschef des Kantonsrates. In seiner sympathischen und kompetenten Art berichtete Hegglin über «sein Leben» in Bern und Geschäfte der Wintersession, vornehmlich über solche, die einen Bezug zum Kanton Zug hatten oder seine politische Handschrift trugen. Die CVP Kanton Zug wird diese Veranstaltungen nach jeder Session durchführen, das nächste Mal am 21. März. Dann wird neben Ständerat Peter Hegglin auch Nationalrat Gerhard Pfister anwesend sein.

Peter R. Hofmann